

„Stadtbild“ sieht fatale Umsetzung

BT
vom
12.04.
2014

Kritik an Bebauungsplan

Baden-Baden (red) – Der Verein Stadtbild wendet sich gegen den Bebauungsplan für das Vincentiushausareal. In einem offenen Brief an die Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen ist von einer „teilweise fatalen Umsetzung der Investorplanung“ die Rede.

In dem Schreiben stellt Vereinsvorsitzender Wolfgang Niedermeyer fest, „dass ein Mehr an bebaubarer Grundfläche“ und daraus erwachsende Geschossfläche auch in der zweiten Fassung vorhanden sei. Insofern könne der Verein die Darstellung von OB Wolfgang Gerstner, wonach die Dichte der Bebauung „runtergenommen wurde“ (wir berichteten), „leider nicht nachvollziehen“. Es entstehe eine nachweisbar weitere Flächenversiegelung von 292 Quadratmetern und eine daraus resultierende zusätzliche Geschossfläche von 1 104 Quadratmetern. Die Kubatur der Gebäude werde entsprechend größer – „und damit verändern sich auch städtebauliche Ausformung und Anmutung des Quartiers sowie das Stadtbild am Annaberg“, heißt es weiter.

Niedermeyer stellt an die Adresse der Fraktionschefs zudem fest: „Wer weniger versiegeln will, ist übrigens gut beraten die im Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs enthaltene Quartiersgarage, die in Ihrem Grundsatzbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans ja enthalten ist, einzuplanen. Damit kann man der Vorgartenversiegelung durch 5,5 Meter breite Garagenzufahrten Einhalt gebieten. Weder in der ersten Fassung noch in der jetzigen Vorlage sind Abwägungshinweise über den Wert und Nutzen der Quartiersgarage enthalten. Sie ist einfach entfallen. Wir jedenfalls sind nicht dagegen, sondern dafür und sehen darin einen wirklich konstruktiven Beitrag zur ökologisch gebotenen Verringerung der versiegelten Flächen.“